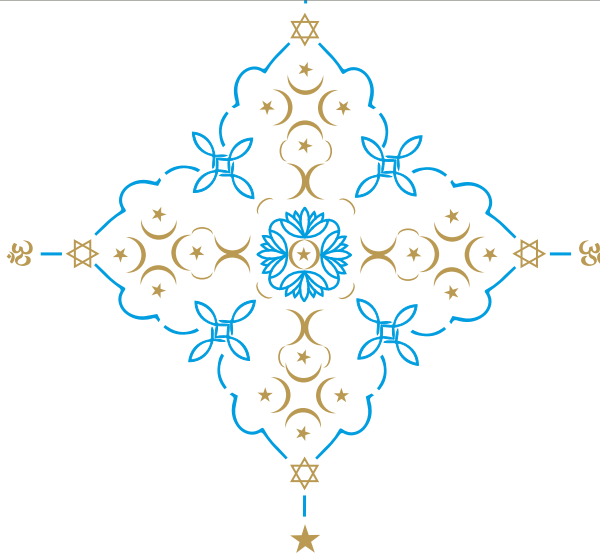


Die Symmetrie
als Universalsprache



Die Symmetrie
als Universalsprache

Ein transkulturelles Projekt – von Cemile Camci

Wanderausstellung / Metropolregion Rhein-Neckar

24.9.2016 - bis Frühjahr 2017, Auftaktveranstaltung 24.9.2016, 20:00 Uhr CityKirche Konkordien Mannheim

Die Symmetrie als Universalsprache - ein transkulturelles Projekt von Cemile Camci



Wanderausstellung mit Bildern von Cemile Camci, einer Installation mit Fragen zum Thema Toleranz in drei Sprachen und einem Begleitprogramm mit Musik, Filmvorführung, Vorträgen und Diskussionsrunden.

Diese Wanderausstellung wird in verschiedenen Glaubensstätten in der Metropolregion Rhein-Neckar stattfinden. Orte, an denen Überzeugungen gepredigt und gelebt werden, wo Toleranz zu Hause sein sollte. Die Finissage wird an einem „neutralen“ Ort stattfinden.

Sie sind herzlich eingeladen, zu sehen, zu diskutieren und mit Ihren Ideen/Meinungen und Wert-Vorstellungen MITZUGESTALTEN.



Konzept und Bild-Gestaltung

Die ältesten Signets der Welt – Symbole der fünf Weltreligionen (Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam) werden zu einem neuen Kunstwerk in Form einer symmetrischen Ornamentik zusammengefügt. Die einzelnen Symbole koexistieren gleichberechtigt mit- und nebeneinander. Durch die Synthese dieser Symbole, wird ein neues Ganzes erschaffen.

Dieses transkulturelle Kunstwerk basiert auf der Idee durch Symmetrie, Harmonie und Ästhetik ein Grundbedürfnis aller Kulturkreise zu erfüllen. Dabei gelingt dieser ART der Zusammenführung, die Herkunft der Ursprungssymbole nicht aufzugeben.

Symmetrie-Gesetze hängen stets mit Kategorisierung und streng eingehaltener Regelmäßigkeit zusammen, letztlich also mit Grenzen. Mit diesem ästhetischen Kunstprojekt will die Künstlerin Grenzen (auf)sprengen und neu zusammenführen. Sie möchte das Wort Transkulturalität mit Leben füllen.





Cemile Camci

Cemile Camci wurde als Kind einer türkischen Mutter und eines albanischen Vaters 1970 in Heidelberg geboren. Als junges Mädchen verbrachte sie einige Jahre in der Türkei, heiratete dort und bekam einen Sohn. Mit 20 Jahren kam Sie zurück nach Deutschland. Schulabschluss, Studium, zwei Ausbildungen – eine davon wurde dann zu Ihrem Beruf. Seit 2003 selbstständig als Kommunikations-Designerin und freischaffende Künstlerin.

Durch Ihre bewegte Vita, ist Ihr das Gefühl, als Fremde auf die Toleranz anderer angewiesen zu sein bekannt. Sie hat gelernt es als Bereicherung zu sehen, zu verstehen und zu kommunizieren – mit und zwischen verschiedenen Kulturen und daraus eine „Kunst zu machen“.

Vor diesem Hintergrund entstand das Projekt „Aktion Toleranz“. Ihre Sprache ist dabei die Ästhetik. Eine universelle Sprache, die Menschen verbindet.



Programm für die Wanderausstellung

aktuelle Veranstaltungen: www.aktiontoleranz.de

CityKirche Konkordien Mannheim
24.9.2016, 20:00 Uhr bis einschließlich 9.10.2016

24.9.2016, 20:00 Uhr
Offizielle Eröffnung der Wanderausstellung, Weltmusik mit Musikern der OMM. Vorstellung des Projektes; offizielle Eröffnung der Vernissage mit Bildern der Künstlerin Cemile Camci. Installation zur Interaktion mit den Besucher*innen.

19.10.2016, 19:30 Uhr
Film Abend „Der Imam und der Pastor“ mit anschließender Diskussionsrunde und einer Einführung von Annegret Fabricius

29. Oktober 2016, 20:00 Uhr
Vortrag von Clemens Bellut
"Zusammensein des Unvereinbaren - Überlegungen gegen die Eindeutigkeiten" mit anschließender Diskussionsrunde.



Eröffnung in der Heiliggeist Kirche Heidelberg
14.10 2016 bis einschließlich 30.10.2016

14.10 2016, 20:00 Uhr
Orgelkonzert mit Saxofon von Knut Rössler und Wolfgang Schröter, Vorstellung des Projektes; Ausstellung mit Bildern von Cemile Camci und einer Installation zur Interaktion mit den Besucher*innen.

Geplante weitere Orte der Wanderausstellung: Synagoge Heidelberg und Yavuz Sultan Selim Moschee in Mannheim.

Das genaue Programm für die Wanderausstellung und aktuelle Veranstaltungen unter: www.aktiontoleranz.de

GANZ BESONDERER DANK GILT:



Mannheimer Institut
für Integration &
interreligiösen Dialog e.V.

...sowie vielen weiteren hier nicht genannten Personen.
Schirmherrschaft: Dr. Klaus Staack, Heidelberg

DANKE!